

so greulichen Vorgängen führen konnte, und wo selbst ein Fürst von Joachim's Gerechtigkeitssinn, befangen von dem allgemeinen Vorurtheil der Zeit, seine Strenge zu solcher grauenvollen Verurtheilung gebrauchen ließ. Glücklicher Weise war so eben die Zeit angebrochen, wo das wieder aufgehende Licht ächt evangelischen Glaubens allmählig auch eine mildere Gesinnung wahrer christlicher Liebe zur Herrschaft gelangen ließ, und wo mit der Gewalt des Aberglaubens auch die Greuel religiösen Fanatismus schwanden. Schon war in der nächsten Nachbarschaft der Marken, in Wittenberg, der Stern reineren Glaubens aufgegangen; bald sollten seine Strahlen auch in das Land der Hohenzollern dringen.

12. Die Reformation.

Die Bedeutung der Reformation für den preussischen Staat. Die Kirchenverbesserung, welche am Beginn des sechszehnten Jahrhunderts unter Gottes Beistand durch Dr. Martin Luther ausgeführt wurde, ist, wie für die ganze Christenheit, so noch in einem ganz besonderen Sinne für das preussische Volk ein Ereigniß von der durchgreifendsten Bedeutung geworden. Die ganze Stellung, welche Preußen unter den deutschen und europäischen Staaten erhalten hat, beruht zum großen Theil auf seiner Entwicklung als einer der vorzüglichsten protestantischen Staaten. Seitdem Kurfürsten, welches zuerst an der Spitze der protestantischen Länder Deutschlands stand, es geschehen ließ, daß diese seine bedeutsame Rolle an Preußen fiel, seitdem hat Preußen seine Stellung als hauptsächlichster Pfleger und Hort des Protestantismus in Deutschland immer ernster erfaßt, und eben dies ist zugleich eine der hauptsächlichsten Grundlagen seiner Macht und seines Einflusses überhaupt geworden.

Auch vor der Reformation war das Ansehen der brandenburgischen Kurfürsten zwar schon bedeutend gestiegen, und keiner unter den Reichsfürsten that es im funfzehnten Jahrhundert den hohenzollernschen Fürsten an Einfluß zuvor; aber bis dahin beruhte dieser Einfluß besonders auf den persönlichen Eigenschaften der Regenten und auf den großen Diensten, welche sie den Kaisern leisteten, nicht auf einer inneren nothwendigen Bedeutung ihrer Stellung als brandenburgischer Fürsten. Durch die Reformation dagegen, welche eine Spaltung Deutschlands nach dem religiösen Bekenntniß zur unvermeidlichen Folge hatte, geschah es, daß Brandenburg nach und nach eben an die Spitze der einen confessionellen Gruppe trat, und hierdurch eine erhebliche Wichtigkeit, auch abgesehen von den besonderen Fähigkeiten der einzelnen Kurfürsten, erwarb. Dazu kam, daß das brandenburgisch-preussische Volk selbst durch die Reformation auf die Bahn einer neuen geistigen Entwicklung geführt wurde, welche demselben eine hervorragende Geltung unter den deutschen Stämmen und unter den Völkern Europa's sicherte. Die Reformation und das protestantische Bekenntniß Preußens haben unsern Staat und unser Volk recht eigentlich zu dem gemacht, was sie geworden sind, der Protestantismus ist ein Lebensprincip Preußens, als deutscher und europäischer Großmacht, geworden.

Das brandenburgische Volk war so ziemlich als das letzte unter den